

So schwätze mir dehemm

Zu „etwas“ sagt man bei uns „ebbes“.
„Kartoffel“ nennt man „Grumbier“ nur.
Zur „Stachelbeere“ sagt man „Drooschel“.
Ein „Seil“ heißt „Fissääl“ oder „Schnur“.
Zum „schwarzen Kaffee“ sagt man „Ribbes“.
Das „Schwein“ wird „Wuzz“ bei uns genannt.
Es gibt 'nen Ort, der heißt „Kaltnaggisch“ –
bei uns am schönen Saaresstrand.

Zu „schnell“ da sagt man bei uns „dabba“.
Zu „originell“ da sagt man „kloor“.
Es muss „noch dabba ebbes gess genn“ –
So spricht man hier schon „dausend Johr“.
Zum „Gehrock“ sagt man nur „de Bandel“,
die „Weste“ „Schillee“ wird genannt.
Die „Hosenträger“ sind die „Gallja“ –
bei uns am schönen Saaresstrand.

„Gefängnis“ heißt bei uns „de Bulles“,
der hohe Berg heißt „Lerchesflur“;
da kommt man schneller rauf als runter,
sitzt man auch ein paar Tage nur.
Zum „Nachttopf“ sagt man nur „de Haawe“.
Der „Kochtopf“ „Dibbe“ wird genannt.
Ist man „verrückt“, dann ist man „doordisch“ –
bei uns am schönen Saaresstrand,

Zur „Jacke“ sagt man „Wamsch unn Jubbe“.
Der „Rabe“ heißt bei uns „die Koob“.
Wir lieben uns're Muttersprache –
und klingt sie auch ein bisschen grob.
Der „Schnurrbart“ heißt bei uns „de Schnurres“.
Der „Mund“ wird hier „die Schniss“ genannt.
Ein „dummer Mensch“, das ist ein „Dirmel“ –
bei uns am schönen Saaresstrand.

Zu „schön und gut“ da sagt man „sauwa“.
Zu „Lehm und Dreck“ da sagt man „Batsch“.
Wenn etwas „riecht“, sagt man „es mipselt“.
„Kalaumes“ sagt man auch zu „Quatsch“.
Zum „Rotkraut“ sagt man „blaua Kappes“.
Das „Huhn“ wird „Hinkel“ hier genannt.
„Gerichtsvollzieher“ nennt man „Hissjer“ –
bei uns am schönen Saarestrand.

Ein fein Gericht heißt „Dibbelabbes“.
„Bettseicher“ heißt der „Löwenzahn“.

Zur „Gurke“ sagt man hier „die Gumma“.
Zu „schlagen“ sagt man „kläwe, schlaan“.
Zum Naschen gibt's bei uns die „Guzzjer“.
Auch sonst gibt es noch allerhand
An „Kunterbunt“ in uns'rer Sprache -
bei uns am schönen Saaresstrand.

Helene Keller